

Hochwasserschutz für einzelne Bereiche

Studie prognostiziert geringe Betroffenheit durch Hochwasser in Meinhard



Hochwasser am Werratalsee: Einige Bereiche in Meinhard könnten von Überschwemmungen betroffen sein. archivFoto: privat

Für die Gemeinde Meinhard wurde als Mitglied der „Interkommunalen Zusammenarbeit Untere Werra“ in 2016 eine Hochwasserschutzstudie von einem Ingenieurbüro aus Minden in Westfalen gefertigt. Die IKZ Untere Werra besteht weiterhin aus den Kommunen Witzenhausen, Eschwege, Bad Sooden-Allendorf und Wanfried. Die Studie wurde finanziell vom Land Hessen getragen.

Während vom Büro für die vier IKZ-Städte umfangreiche Hochwasserschutzmaßnahmen mit hohen Investitionskosten vorgeschlagen worden sind, wurde für die Meinharder Ortsteile an der Werra eine eher geringere Betroffenheit durch Hochwasser prognostiziert.

Schwerpunkt des Hochwasserschutzes sind aufgrund der dezentralen Betroffenheit der Gemeinde von Gebäudeeigentümern individuelle Objektschutzmaßnahmen.

In Meinhard sind die Ortslagen Jestädt, Grebendorf, Schwebda und Frieda durch Hochwasserereignisse der Werra gefährdet. Die Betroffenheit konzentriert sich auf vereinzelte Objekte beziehungsweise gewässernahe Bereiche in Grebendorf und Jestädt. Der Bereich nördlich der B 249 auf Höhe des Werratalsees ist durch den Straßendamm der B 249 geschützt.

Bei einem Versagen des Dammes könne es in Grebendorf zu Überflutungen kommen, die denen des HQExtrem entsprechen. Lediglich bei einem HQExtrem kommt es zu zusätzlichen weiteren Überflutungen, die die B 249 überströmen und Grebendorf entlang des gesamten südöstlichen Ortsrandes am Riethweg, Grasweg, Schwebdaer Straße und der Schindersgasse betreffen. Weiterhin ist zu beachten, dass die EU-Badestellen Meinhardsee und Werratalsee bereits ab einem HQ20 betroffen sind und als Retentionsraum entlastend auf die Siedlungsgebiete wirken. red

Info: Wissenschaftlich/mathematische Abkürzung HQ aus „Hoch“ und Abfluss-Kennzahl Q. Die Zahl dahinter bezieht sich auf die Wahrscheinlichkeit in Jahren der Eintrittshäufigkeit.